Das Sportgeschehen 1979/80

In der Gemeinde Küsnacht gibt es *knapp 30 Vereine,* die aktiv Sport betreiben. Alle diese Vereine wurden vom Schreibenden angegangen und eingeladen, einen kurzen Abriss über das vergangene Vereinsjahr abzuliefern. Da verschiedene Vereine, auch grössere, nicht willens oder in der Lage waren, dem Redaktor einen entsprechenden Bericht zuzustellen, soll die Gelegenheit benutzt werden, auch einmal einige jener Vereine etwas detaillierter vorzustellen, die bei einem grossen Teil der Bevölkerung weniger bekannt sein dürften. Es ist zu hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr Vereine von der Möglichkeit Gebrauch machen werden, in den Küsnachter Jahresblättern aus ihrem Vereinsleben zu berichten. Dazu ist es jedoch notwendig, dass sie dem Redaktor die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung stellen, kann es doch nicht Aufgabe des Schreibenden sein, sich über alle sportlichen Ereignisse in allen Vereinen zu orientieren, wobei diese Resultate häufig nicht einmal in den Zeitungen erscheinen. Die folgenden Berichte sind zum Teil Eigenberichte der zuständigen Vereinsmitglieder, soll doch den Vereinen möglichst Gelegenheit geboten werden, sich selbst darzustellen.

Fussball-Club Küsnacht

Nach dem Ende Saison 1978/79 knapp und, man darf es sicher sagen, auf unglückliche Art und Weise verpassten Aufstieg in die 1. Liega startete der FC Küsnacht mit einer praktisch unveränderten Mannschaft in die Saison 1979/80. Eine wesentliche Änderung betraf jedoch das Amt des *Trainers*. Nach mehreren Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Trainer der 1. Mannschaft wollte sich *Urs Freimann* vermehrt seiner Familie widmen und stellte daher seinen Posten zur Verfügung. Nach längeren Verhandlungen entschloss sich der Vorstand des FC Küsnacht, mit *Gusti Lenart* einen Trainer zu engagieren, der auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann. Gusti Lenart war während Jahren Assistenztrainer beim FC Zürich und arbeitete in dieser Zeit mit so bekannten Trainern wie Konietzka und Cajkovski zusammen. Somit waren also die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison 1979/80 vorhanden. Obschon der Aufstieg nicht als offizielles Ziel bekanntgegeben wurde, bestand natürlich der Wunsch, in dieser Saison die 1. Liga zu erreichen. Die Vorrunde begann dann auch mit zwei Siegen, doch in der Folge mussten auch einige Niederlagen in Kauf genommen werden, sodass nach Abschluss der Vorrunde «nur» ein 5. Rang resultierte, allerdings nur zwei Punkte hinter dem Herbstmeister Red Star. Dafür konnte dann die Rückrunde umso erfolgreicher gestaltet werden, blieb die Mannschaft doch in allen elf Spielen ungeschlagen und erzielte neun Siege. Somit gelang es erneut, den Gruppenmeistertitel zu erreichen.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Mannschafts-Foto Saison 1979/80 FC Küsnacht: stehend von links nach rechts: Trainer G. Lenart, E. Oberhänsli, Hp. Züger, R. Staubli, Ch. Mörgeli, P. Bühler, H. Himmler, W. Müller, F. Bauert, Spiko-Sektetär R. Kellenberger; sitzend: T. Kaufmann, R. Wyss, B. Sulzer, D. Sommer, R. Hauser, M. Sommer, E. Schmid, R. Indelicato, Th. Sorg. Es fehlt: J. Vollenweider.

Für die *Aufstiegsspiele* wurde der FC Küsnacht mit dem *FC Rorschach,* dem *FC Bad Ragaz* und dem *FC Schwamendingen* in eine Gruppe eingeteilt. Die Aufstiegsspiele brachten dann folgende Resultate: Rorschach : FCK 0:3, FCK : Schwamendingen 3:1, Bad Ragaz : FCK 1:1, Küsnacht : Bad Ragaz 3:1, Schwamendigen : FCK 1:0, FCK : Rorschach 5:1.

Somit erreichte der FC Küsnacht auch in dieser Gruppe den 1. Rang und konnte *erstmals seit rund zehn Jahren* wieder in die 1. Liga aufsteigen. Zusätzlich wurde der FC Küsnacht nach dem 3:1 gegen Schwamendigen durch ein 5:2 gegen Tössfeld erneut auch *Regionalmeister der 2. Liga.* Somit kann also ohne Übertreibung von einer sehr erfolgreichen Saison der 1. Mannschaft des FC Küsnacht gesprochen werden. Besonders erfreulich an diesen Erfolgen ist die Tatsache, dass es sich bei allen Spielern des FC Küsnacht um *reine Amateure* handelt, die in der eigenen Juniorenabteilung gross geworden sind.

Neben der 1. Mannschaft erzielten auch andere Teams z. T. sehr gute Ergebnisse, schafften doch sowohl die *Junioren A* wie auch die *Junioren D* den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse. Diesen Erfolgen kommt für den FC Küsnacht eine sehr grosse Bedeutung zu, sollen doch auch zukünftig keine Spieler eingekauft und keine Spielerprämien auszbezahlt werden. Somit bildet also die eigene Juniorenabteilung, die zur Zeit acht Mannschaften umfasst, die Basis für den hoffentlich auch weiterhin so erfolgreichen Spielbetrieb des FC Küsnacht.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Schützenverein

Das Hauptanliegen des Schützenvereins besteht darin, die sogenannten «Muss-Schützen» bei der Absolvierung des Obligatorischen so gut als möglich zu betreuen. Von den 487 Schützinnen und Schützen wurden folgende Höchstresultate erzielt: Kurt Bolliger 103 Punkte, Peter Honold 100 Punkte. Das *Eidgenössische Feldschiessen* in Erlenbach wurde von 90 Schützen besucht, wobei Hansueli Gehret, Kurt Bolliger und Hugo Reiser mit je 67 Punkten am besten abschnitten. Einen Höhepunkt bildete die erfolgreiche Verteidigung des Wanderpreises am Bezirksschiessen.

Erfreulich ist immer die grosse Beteiligung am *Endschiessen*. Schützenkönig wurde 1979 der an vielen Festen brillierende Schützenmeister Kurt Bolliger mit 15 Punkten Vorsprung auf Klaus Krischan, der Wanderpreisgewinner wurde. Die Rangliste der Ehrenkategorie (ehemalige Schützenkönige) führt Gerhard Gubser vor Alfred Langhans an.

Sieger und somit Gewinner des Wanderpreises im *Gruppenwettkampf* wurde Ernst & Co. I mit 135 Punkten. Bei den Damen gewann einmal mehr die Gruppe Zittergras. Erster im *Wertkartenstich* wurde der unverwüstliche Karl Cattaneo mit dem Maximum von 50 Punkten.

Gute Resultate konnten auch am *Eidgenössischen Schützenfest in Luzern* erzielt werden, das zusammen mit der Schützengesellschaft besucht wurde.

Schützengesellschaft

Mit einer Rekordbeteiligung von 83 Sektionsschützen wurde das Eidgenössische Schützenfest in Luzern besucht. Die *Gewehrschützen* wurden mit dem Goldlorbeer- und die *Pistolenschützen* mit dem Silberlorbeerkranz ausgezeichnet. Noch mehr Schützen, nämlich 89 Teilnehmer, konnten am Eidgenössischen Feldschiessen in Erlenbach registriert werden.

Die *Jahresmeisterschaft 300 m* gewann in der Kategorie Karabinerschützen Hugo Spaar vor Alfred Langhans, während bei den Sturmgewehrschützen Fritz Oehler vor Hugo Reiser am besten abschnitt. In der Jahresmeisterschaft 50 m konnte Oskar Romano vor Gustav Bock den Sieg davontragen.

Am *13. Pistolen-Forchschiessen* über 50 m nahmen 739 Schützen teil. Den 1. Rang im Gruppenwettkampf gewann Kloten Pistolenschützen vor der Stadt- und der Kantonspolizei Zürich. Die Schützengesellschaft Küsnacht erreichte den 17. Rang.

Kleinkaliber-Sektion Küsnacht

Die Kleinkaliber-Sektion Küsnacht besuchte unter ihrem neuen Schützenmeister Hans Richner nach eigenen Aussagen «jede Menge von Schützenfesten, auch sogenannte Hosenträgerschiessen». Dabei wurden sowohl gute wie auch weniger gute Resultate erzielt. Mit dem noch nie erreichten Resultat von 1410 Punkten konnte im *Kanton der hervorragende 4. Rang* errungen werden.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Seeclub Küsnacht

Der Seeclub Küsnacht hat in den vergangenen Jahren bereits mehrmals von sich hören lassen. Unter dem routinierten Trainer, Ueli Sennhauser, welcher selbst jedes Training mitmachte, konnten sich auch dieses Jahr *die Junioren* stark verbessern. Die jungen Ruderer haben gelernt, je nach Jahreszeit und Witterung, ihr Training optimal zu gestalten, sei es nun beim Rudern, Velofahren, Krafttraining, Circuit-Training in der Turnhalle, Waldlauf, Schwimmen oder Langlauf. Durch ein individuell und abwechslungsreich gestaltetes Training hat es der Betreuer verstanden, die jungen Rennruderer zu motivieren, damit sie ihr «Pensum», neun Mal wöchentlich, mit Freude auf sich nahmen. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus: Insgesamt 19 Siege und sieben zweite Plätze in der Saison 1979! An der Interclub-Meisterschaft verpasste die Renngruppe nur knapp den Gesamtsieg in der Kat. B.

Einen grossen Anteil am Erfolg beanspruchten die beiden *«Veteranen» Ruedi Flueler und Walter Künzler.* Im Doppelzweier erfochten die beiden in zehn Rennen zehn Siege. Dieser grosse Erfolg, aber auch der Wunsch, sich international messen zu können, bewog sie, im September an der FISA-Veteranenregatta in Nottingham (England) teilzunehmen. Dank dem hohen Trainingsstand gelang diesen beiden Ruderern auch an der Veteranen-Weltmeisterschaft im Doppelzweier in der Klasse der 38–44 jährigen der ersehnte, wohlverdiente Sieg.

Diese Gruppe von Spitzensportlern motivierte natürlich auch die grosse Schar der Gesundheitsruderer. Insgesamt wurden 39005 km (Clubrekord) gerudert. An dieser beachtlichen Leistung in einem erfreulichen Jahr waren Damen und Herren zwischen 14 und 70 Jahren beteiligt.

Küsnachter Schwimm-Verein / Wasserball

Für die *Sommermeisterschaft der Saison 1980* wurden die Wasserballer des Küsnachter Schwimmvereins zusammen mit Zollikon, dem Hauptfavoriten für den Gruppensieg, Horgen, Thalwil, Frauenfeld und Dietikon in eine Gruppe der Regionalliga A eingeteilt. Nach einer Startniederlage gegen Horgen besann sich die Mannschaft aber eines besseren und errang in den folgenden neun Spielen das Punktemaximum. Wie erwartet, waren die Derbies gegen Zollikon die herausragendsten Partien in dieser Gruppe. Beide Teams konnten ihr Heimspiel je mit einem Tor Unterschied gewinnen. Leider musste dem SK Zollikon der Sieg nachträglich am grünen Tisch abgesprochen werden, da zwei der eingesetzten Spieler nicht lizenziert waren. Küsnachts Sieg, gleichbedeutend mit dem *Aufstieg in die 1. Liga,* darf aber keineswegs als zufällig beurteilt werden. Mit 18 Punkten aus zehn Spielen und einem Torverhältnis von 75 : 35 distanzierte die Mannschaft ihre Verfolger um mindestens sechs Punkte.

Den Aufstieg in die 1. Liga verdankt die Mannschaft vor allem ihrer Ausgeglichenheit und dem ausgesprochenen *Teamgeist.* Es gibt keine «Stars» in der Mannschaft und in jedem Spiel kann ein anderer Spieler zum Matchgewinner werden. Soll die nächste Saison für die Küsnachter ähnlich erfolgreich verlaufen, so müsste der Trainingsaufwand aber nochmals gesteigert werden, denn in der 1. Liga wird die Konkurrenz noch grösser sein.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Leichtathletik-Club Küsnacht

Als wichtiger Markstein in der Geschichte des LCK gilt die *Gründung der Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach.* Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen dem LCK und dem Turnverein Erlenbach abgeschlossen und an der Generalversammlung 1980 genehmigt. Andere Vereine können sich dieser Vereinbarung ebenfalls anschliessen. Diese Lösung ermöglicht beiden Vereinen, eine gemeinsame Lizenz zu beziehen und vor allem im Mannschaftswettkampf die Kräfte zu konzentrieren.

An den *Schweizerischen Vereinsmeisterschaften,* erstmals in der Kategorie C, erreichten die Herren eine Punktzahl von 9307,5 und die Damen 5828. Folgende *Club-Rekorde* wurden 1979 erzielt: Gisela Trüb (18) 100 m (12,34 elektrisch), 200 m (25,24 e), 100 m Hürden (14,51 e), Andreas Ostertag (22) 5000 m (16,03,2), Armin Birrer (19) 200 m (22,66 e). Gisela Trüb startete als Mitglied der Damen-Nationalmannschaft am Europa-Cup-Halbfinal in Paris (4. Rang) und nahm an 2 Junioren-Länderkämpfen teil. Sie siegte im Länderkampf der Juniorinnen gegen Holland und Belgien im Weitsprung mit 5,93 m. Andreas Ostertag errang am Marathon von 14. 5. 1980 in Zürich den 2. Rang.

Am 15. Mai 1980 führte der LCK wiederum erfolgreich das traditionelle *Auffahrts-Meeting* mit rund 400 Athleten auf dem Sportplatz Heslibach durch.

Turnverein Forch

Die «Küsnachterbergler» des Turnvereins Forch konnten erneut verschiedene Erfolge erzielen. So nahm die Sektion mit viel Erfolg am Jubiläums-Verbandsturnfest 1979 in Hinwil teil. Im Nationalturnen der Kategorie A errangen die *Gebrüder Ueli und Peter Schlumpf* einen Doppelsieg, während *Marcel Wyder* die Kategorie C meisterte.

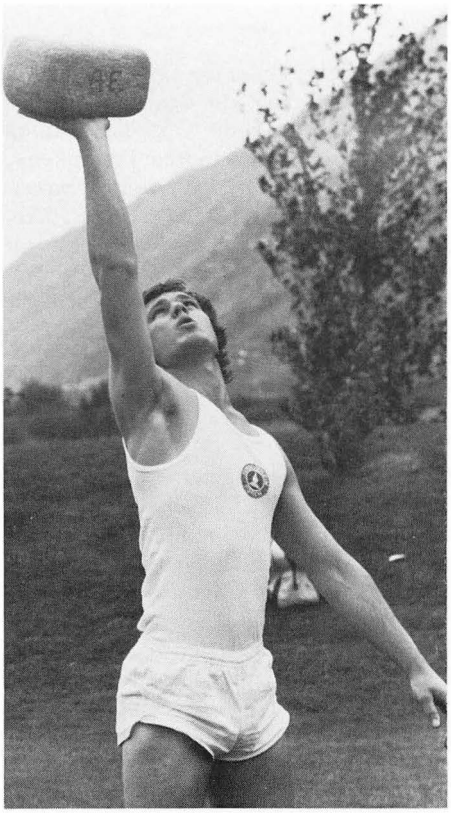
Zum Abschluss der Saison siegte an den Schweizerischen Nachwuchsmeisterschaften im *Nationalturnen* in der obersten Leistungsklasse Ueli Schlumpf vor seinem Bruder Peter. Der Nachwuchs begann das neue Jahr erfolgreich, gewann doch die *Jugendriege Forch* zum zweiten Mal den Fitnesscup des TV Zürcher Oberland. An den kantonalen Meisterschaften im Freistilringen erkämpfte sich Hansruedi Baumann die Silbermedaille.

Auch an weiteren Turnfesten und Leichtathletik-Meetings konnten Mitglieder des TV Forch verschiedene Spitzenränge erringen, doch würde es zu weit führen, alle einzelnen Resultate hier aufzuzählen, ist das doch eher die Aufgabe der Tagespresse.

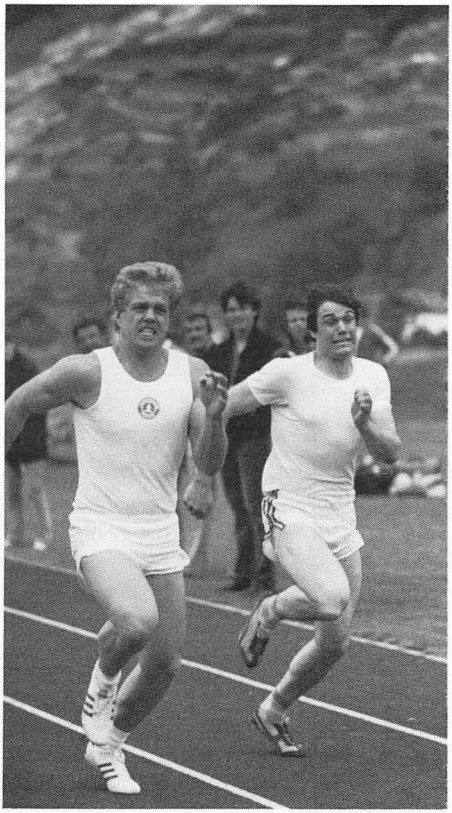
Tennis-Club Küsnacht

Neben zahlreichen gesellschaftlichen Veranstaltungen (z. B. Apéro d'Entrée, Würstliabend und dem Winterhöck im Försterhaus «Waldfrieden») konnten im vergangenen Jahr einige bemerkenswerte sportliche Höhepunkte erzielt werden. Bei den *Interclubmeisterschaften* wiederholte die 1. Mannschaft der Herren in der 2. Liga den letztjährigen Gruppensieg, scheiterte dann aber beim entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die 1. Liga. Auch die Junioren wurden Gruppensieger, schieden aber gegen Oberiberg ehrenvoll aus. Die anderen Teams beendeten die Meisterschaft im Mittelfeld.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch



Martin Wyder in voller Konzentration beim Steinheben.



Ueli Schlumpf (links) im 100-m-Lauf an den Eidgenössischen Nationalturnertage in Gampel.

Clubmeister wurde bei den Damen Anita Fischer, während bei den Herren Hansjörg Vonrufs diesen Titel erringen konnte. Eine tolle Leistung vollbrachten F. Haeberli und H. Vonrufs an den Zürichsee-Meisterschaften in Herrliberg, gingen sie doch im Herrendoppel als Sieger hervor und konnten damit ihren Sieg von 1971 wiederholen. Balths Häusermann belegte den 2. Platz bei den Herren C, und Ruth Furrer schied erst im Halbfinal in der Damen-C-Konkurrenz aus.

Tennis ist *zu einem Volkssport geworden.* Das beweisen die vielen neuen Mitglieder im Tennis-Verband und die zahlreichen neuen Clubs in der ganzen Schweiz. Auch der Tennis-Club Küsnacht spürt aufgrund der vielen Anmeldungen das grosse Interesse. Dadurch wird die Warteliste leider immer länger, und es können bis auf weiteres keine Mitglieder mehr aufgenommen werden, da zusätzliche Plätze fehlen. Deshalb werden nun durch den Vorstand Anstrengungen unternommen, um durch bauliche Veränderungen für die Zukunft eine bessere Lösung zu finden.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Judo-Club Küsnacht

Der Judo-Club Küsnacht zählt zur Zeit *rund 75 Mitglieder.* Unter der Leitung von drei Haupttrainern und zwei Hilfstrainern beginnen die Junioren, die den grössten Teil der Mitglieder bilden, mit dem «Technischen Training», das die Grundausbildung darstellt. Als Ergänzung dazu werden anschliessend die «angewandten Techniken», ein leichtes Kampftraining, instruiert. Neben der Teilnahme an den Nachwuchsmeisterschaften des Judoverbandes des Kantons Zürich, an denen 1980 zwei dritte Plätze erreicht wurden, bildet *das clubinterne Chlausturnier* den unbestrittenen Höhepunkt für die Junioren. In fünf Gewichtsklassen kämpfen die jungen Judokas voller Begeisterung, unterstützt von den zahlreichen Eltern und Kameraden. Wer neben die Medaillienränge kam, konnte sich mit dem wohlverdienten Chlaussack trösten.

Tennisclub Itschnach

Auf den Jahresprogramm des TC Itschnach stehen zahlreiche interne Wettkämpfe, wurden doch gesamthaft 16 Veranstaltungen durchgeführt. Clubmeister 1979 wurden Barbara Ruckstuhl und Thomas Keller bei den Aktiven, während bei den älteren Jahrgängen Christine Kindlimann und Fredy Kubli den Sieg erringen konnten. Höhepunkt der Tennissaison bildet für die Wettkampfspieler jeweils die *Interclubmeisterschaft*. Für 1980 hatten sich sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren die 1. Mannschaften viel vorgenommen, sollte doch je der 1. Rang in der 3. Liga erreicht werden. Leider reichte es aber für beide Mannschaften nur zum 2. Schlussrang. Da auch die anderen Teams keine Spitzenränge erzielten, konnte die Interclubbilanz nicht ganz befriedigen. Erfolgreich verlief dagegen das traditionelle *Clubfest* im Limberg, das aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des TC Itschnach organisiert wurde.

Basketball-Club Küsnacht

Basketball ist ein Mannschaftssport, der von den Spielern eine gute Kondition, Gewandtheit, Präzision und Entschlossenheit verlangt und ohne weiteres von Damen (Mädchen) und Herren (Knaben) betrieben werden kann. Basketball, fristet leider in der Deutschweiz ein Schattendasein gegenüber Fussball und Handball, obwohl er *weltweit die meistverbreitete Sportart* mit rund 140 Millionen aktiven Spielerinnen und Spielern ist.

Seit ein paar Jahren versucht der BC Küsnacht, diesen Sport am rechten Zürichsee-Ufer bekannt zu machen. Dabei konnten erfreulicherweise einige Erfolge erziehlt werden, zählt der Club mit seinen *90 Mitgliedern* (40 Frauen und 50 Männern) und den fünf Mannschaften (67 Aktive) doch zu den grössten Vereinen des Regionalverbandes BVZ. Dies war nur möglich dank dem grossartigen Einsatz von ein paar Lehrern und einigen Idealisten.

Die Spitzenteams spielen in der *Nationalliga B* bei den Damen und in der 2. Liga bei den Herren, während die beiden Juniorenteams sowohl in der ordentlichen wie auch in der Jugendmeisterschaft mitmachen. Dazu kommt noch eine Seniorenmannschaft. Für die Saison 1980/81 ist eine sechste Mannschaft (Herren) geplant, doch fehlt dafür noch eine zusätzliche Halle für Training und die Spiele. In weiterer Zukunft bestehen Pläne für eine «Damen-Plauschmannschaft».

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Solche und andere Pläne können aber nur realisiert werden, wenn genügend Geld in der Vereinskasse ist. Bis jetzt konnten die Ausgaben mit den *ziemlich hohen Mitgliederbeiträgen* gedeckt werden. Da der Meisterschaftbetrieb aber immer teurer wird, muss nun nach neuen Geldquellen Ausschau gehalten werden.

Velo-Club

Der Velo-Club Küsnacht profitiert vom Aufschwung, den das Radfahren *im Zuge der Fitnesswelle* allgemein genommen hat. So beteiligten sich mehrere Mitglieder des Velo-Clubs Küsnacht an verschiedenen Amateur- und Gentlemen-Rennen, wobei einige Erfolge erzielt werden konnten. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete ganz sicher die *2. Internationale Radrundfahrt «Rund um de Zürisee»*, die am 15. Mai, dem Auffahrtstag, unter dem Patronat der Zürichsee-Zeitung durchgeführt wurde. Die Teilnahme von 1014 Radsportbegeisterten zeigt, dass sich diese Art von Radsport einer stetig steigenden Beliebtheit erfreut.

Curling-Club Küsnacht

Der Curling-Club Küsnacht zählt heute *rund 200 Mitglieder* und ist damit der zweitgrösste Curling-Club der Schweiz. Von den vielen Turnieren, die im Küsnachter Curlingkalender enthalten sind, sollen nur zwei erwähnt werden. Im Februar 1980 wurde auf der KEK das erste Open-air-Curlingturnier durchgeführt. Der Erfolg dieser Veranstaltung dürfte dazu beitragen, dass dieses Turnier auch im nächsten Jahr wieder ausgeschrieben wird. An der 15. Austragung des Turniers um den Zürichsee-Cup beteiligten sich 14 Teams aus der Ost- und der Zentralschweiz. Dabei gelang es dem CC Küsnacht, den im Vorjahr gewonnenen Cup erfolgreich zu verteidigen.
Dass auch der Sport von den allgemeinen Entwicklungen betroffen wird, zeigt die Tatsache, dass sich der CC Küsnacht gezwungen sah, eine ausserordentliche Energieabgabe von Fr. 20.– je Mitglied für die Saison 1979/80 zu erheben, muss der CC Küsnacht für einen Betriebstag der Curlinghalle auf der KEK doch rund Fr. 400.– bezahlen, wobei in diesem Betrag die Kosten für die Amortisation noch nicht enthalten sind.

Eisstockclub Zollikon-Küsnacht

Der im letzten Winter gegründete *Eisstockclub Zollikon-Küsnacht* führte am 19. Januar sein stark beachtetes internationales *Gründungsturnier auf der KEK* durch. Über 150 Aktive aus dem Raum München-Steiermark-Voralberg-Schweiz massen sich im friedlichen Wettkampf. Die tadellose Organisation trug dazu bei, dass diesem jungen Verein bereits die Durchführung der regionalen Schweizermeisterschaft der kommenden Wintersaison übertragen wurde.

Die *25 Aktivmitglieder* nahmen an vielen Wettkämpfen teil und erzielten bereits Achtungserfolge, im Einzelwettkampf z. B. durch Walter Lobnik (Küsnacht) als Vize-Schweizermeister im Weitschiessen und durch die Seebuebe-Mannschaft (Karl Hau-

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Das Eisstock-Schiessen erfordert hohe Konzentration.

ser, Hans Hoher, Willi Vogel, René Tellenbach) mit dem 3. Rang bei den SM-Regionalmeisterschaften. Der Junior Daniel Frutschi (Zollikerberg) erzielte an der Jugend-Europameisterschaft in Meran ebenfalls einen guten 20. Rang, und die Damen überraschten am Styria-Cup in Zeltweg, der steierischen Eisstock Hochburg, mit einem stark beachteten 14. Rang. Im Sommer übten sich die Aktiven wöchentlich im Konditionstraining auf den Asphaltbahnen im Zollikerberg.

Hans Peyer

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch